

schlichte Architektur ist bisweilen durch grüne Fensterläden und Spaliere mit wildem Wein aufs reizvollste gehoben.

Töpferstraße Nr. 35. Breites Gebäude mit zwölf Fenstern Front und einem Obergeschofs. Interessante Gruppierung der Fenster, indem über dem korbformig geschlossenen Tore drei Fenster in einem Risalit sitzen; in den Flügeln unten je zwei, oben je vier. Dazu kommt rechts eine Rücklage mit einem nischenartigen Einbau für einen Brunnen, darüber ein Fenster. Ueber dem Tore eine plastische Krone als Hauszeichen.

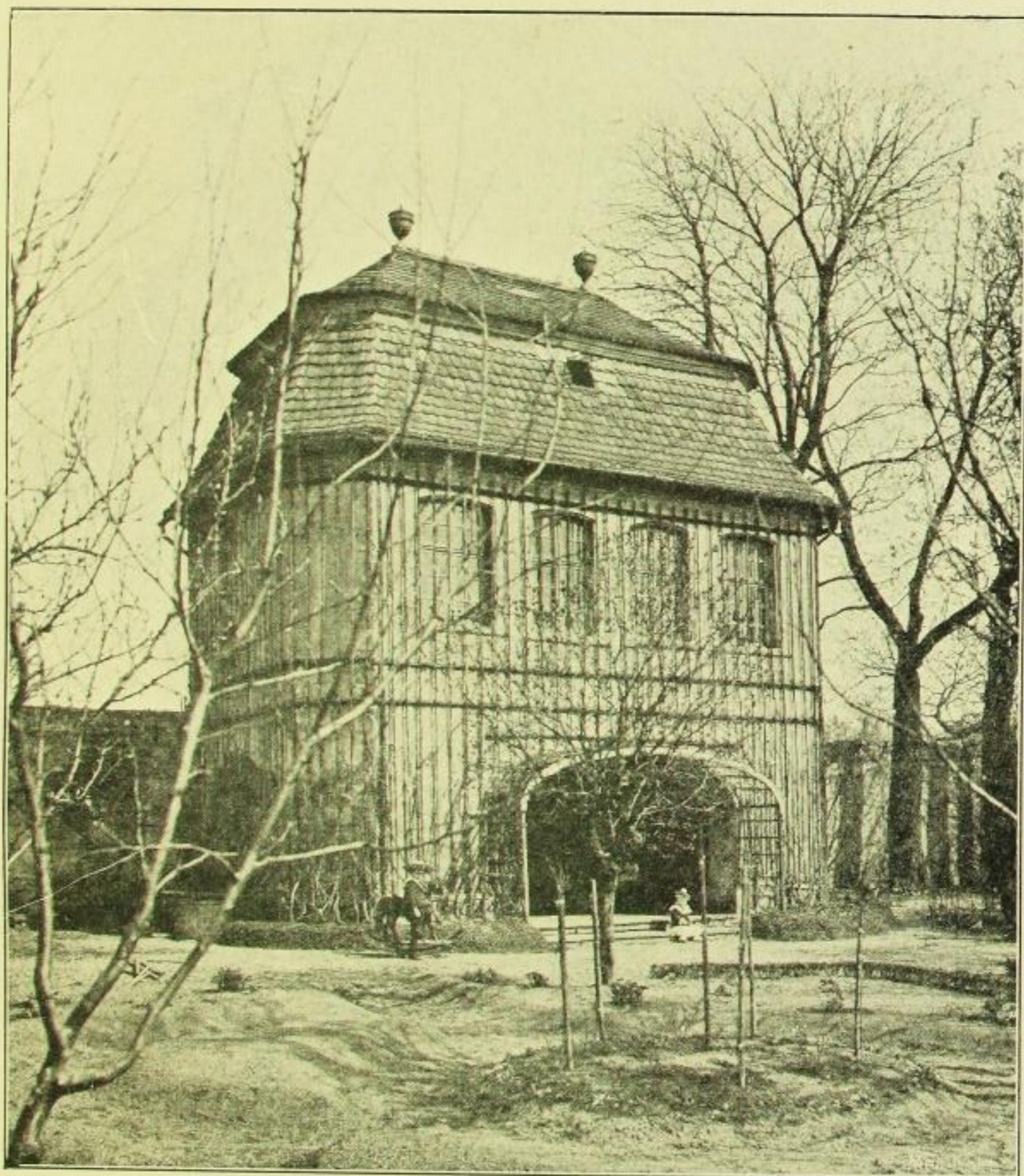


Fig. 343. Töpferstraße Nr. 35, Gartenhaus.

Hinten ein von zwei Flügeln umgebener Hof, an den sich der Garten anschließt. Das Tor mit zwei Pfeilern, auf denen kleine Vasen stehen. In der Achse hinten ein reizendes Gartenhaus (Fig. 343), an der Stadtmauer gelegen. An den Langseiten je vier Fenster. Unten eine Laube, mit seitlicher Treppe; oben ein Zimmer mit Nebenraum.

Töpferstraße Nr. 17. Stattliches Haus mit dreizehn Fenstern Front und einem Obergeschofs. Im Mittelrisalit das im Stichbogen geschlossene Tor. Großer Gutshof mit langen Seitenflügeln und quer vorgestellter stattlicher Scheune. Hinter dieser ein zweiter Hof und der Garten, an dessen Rückseite